

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement
J. J. Wepferstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen
www.sh.ch

STAATSVORANSCHLAG 2014
FINANZPLAN 2014 - 2017

DES KANTONS SCHAFFHAUSEN

MEDIENORIENTIERUNG

DIENSTAG, 17. SEPTEMBER 2013

10.30 UHR

REGIERUNGSGEBÄUDE

REGIERUNGSRATSSAAL, 2. STOCK

Staatsvoranschlag 2014

Das Budget 2014 sieht in der Laufenden Rechnung einen **Fehlbetrag von 33,5 Mio. Franken** vor. Ohne die beantragte Steuerfusserhöhung von 6 Prozent würde sich der Fehlbetrag auf 48,5 Mio. Franken summieren. Es sollen **brutto 48,4 Mio. Franken** investiert werden. Der **Finanzierungsfehlbetrag** beläuft sich auf **43,5 Mio. Franken**. Der **negative Selbstfinanzierungsgrad** beträgt **-53,1 Prozent**. Das bedeutet, dass der Kanton nicht nur für die Investitionen, sondern auch für die Finanzierung eines Teils des Fehlbetrages Fremdkapital aufnehmen muss. *Die beantragte Steuerfusserhöhung ist in sämtlichen Zahlen und graphischen Darstellungen enthalten.*

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung

	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
Laufende Rechnung			
Aufwand	679'975'700	664'078'700	655'374'258.07
Ertrag	646'511'300	640'452'000	625'479'672.30
Aufwandüberschuss	33'464'400	23'626'700	29'894'585.77
Investitionsrechnung			
Ausgaben	48'432'000	46'272'000	48'187'373.34
Einnahmen	20'018'000	15'164'000	13'069'599.41
Nettoinvestitionen	28'414'000	31'108'000	35'117'773.93
Finanzierung			
Aufwandüberschuss der			
Laufenden Rechnung	33'464'400	23'626'700	29'894'585.77
Nettoinvestitionen	28'414'000	31'108'000	35'117'773.93
Finanzierungsbedarf (-vortrag)	61'878'400	54'734'700	65'012'359.70
Abschreibungen	18'375'400	17'285'900	15'338'770.54
Finanzierungsfehlbetrag	43'503'000	37'448'800	49'673'589.16
Selbstfinanzierungsgrad in %	-53.1	-20.4	-41.4

1. Laufende Rechnung

Die mit der Rechnung 2012 angefallenen Zusatzbelastungen wirken sich im vorliegenden Staatsvoranschlag 2014 in der Höhe von rund 33 Mio. Franken aus. Im letztjährigen Finanzplan war für 2014 von einem Aufwandüberschuss von 15,5 Mio. Franken ausgegangen worden. Das nun budgetierte Defizit in der Höhe von 33,5 Mio. Franken ist rund 18 Mio. Franken höher. Der Aufwand der Laufenden Rechnung im vorliegenden Voranschlag liegt ungefähr 11,5 Mio. Franken über den Annahmen des Vorjahres, die Erträge liegen – inklusive der beantragten Steuerfusserhöhung – um rund 6,4 Mio. Franken unter denjenigen des letztjährigen Finanzplanes.

Der **Aufwand in der Laufenden Rechnung** steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 2,4 Prozent auf 680,0 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget 2013 **reduzieren** sich sowohl der Personal- als auch der Sachaufwand merklich, auf der anderen Seite **steigen** die eigenen Beiträge 2014 stark an (+ 14,6 Mio. Franken). Die Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien, die in den Vorjahren 2012 und 2013 aufgrund von Sparbeschlüssen gemäss ESH3 reduziert wurden, steigen wegen der am 25. November 2012 angenommenen Volksinitiative «Für bezahlbare Krankenkassenprämien» wieder um 5,4 Mio. Franken an. Die Beiträge an Spitäler und Heime erhöhen sich um 4,9 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2013 bzw. um 1,3 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2012. Der Kostenzuwachs entfällt vollumfänglich auf die Beiträge an ausserkantonale Spitäler und Privatkliniken, die vom Kanton seit 2012 in wesentlich stärkerem Ausmass mitfinanziert werden müssen. Der Kostenanstieg in diesem Bereich konnte im Budget 2013 noch nicht zuverlässig geschätzt werden. Die Beiträge an die Spitäler Schaffhausen liegen im Budget 2014 dagegen deutlich unter den Vorjahreswerten. Die Beiträge an den interkantonalen Finanzausgleich fallen um rund 1,9 Mio. Franken höher aus als im Vorjahresbudget, gegenüber der Rechnung 2012 beträgt diese Differenz gar rund 12 Mio. Franken.

Aufgrund des reduzierten Unterhaltes für Gebäude und Anlagen (- 1,8 Mio. Franken), Einsparungen bei den allgemeinen Drucksachen/Druckkosten (- 0,4 Mio. Franken) sowie Anpassungen beim Unterhaltsdienst und der Strassenerhaltung (- 0,7 Mio. Franken) sinkt der **Sachaufwand** um rund 2,7 Mio. Franken.

Der **Personalaufwand in der Verwaltungsrechnung** (Kontengruppen 300 bis 303) reduziert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 1,9 Mio. Franken (- 1,1 %) auf 169,8 Mio. Franken. Basierend auf der Grundlohnsumme ist für die Lohnentwicklung 0,3 Prozent eingestellt. Zudem sollen erstmals die sog. Mutationsgewinne in der Höhe von 0,5 Prozent für individuelle (leistungsbezogene) Lohnanpassungen verwendet werden. Ein Teuerungsausgleich ist nicht vorgesehen. Der letzte Ausgleich erfolgte im Jahr 2009.

Der **Einbezug der Separatbetriebe** ergibt bei einer Gesamtlohnsumme von 312,8 Mio. Franken eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahresbudget von 1,0 Prozent oder 3,2 Mio. Franken. Die Spitäler Schaffhausen haben einen Stellenzuwachs zu verzeichnen, welcher vorwiegend auf die Umsetzung des Arbeitsgesetzes bei den Oberärzten (50-Std.-Limite) sowie beim übrigen Schichtarbeitspersonal (angeordnete Präsenzzeit = Arbeitszeit) zurückzuführen ist. Zusätzlich begründet sich der Zuwachs durch einen Leistungsausbau im medizinischen Bereich. Die Mittel für die Besoldungsanpassungen generieren die Spitäler Schaffhausen durch Mehrerträge.

Der Kantonsbeitrag an die Spitäler Schaffhausen geht – abgesehen von der anteilmässigen Mitfinanzierung der individuellen Lohnanpassungen (0,3 %) – zurück.

Gesamtdarstellung Besoldungskosten des Kantons inklusive Separatbetriebe

	B 2014	B 2013	Differenz in Fr.	Differenz in %
Verwaltungspersonal, Gerichte/Justiz, Lehrpersonen				
- Besoldungen	140'884'200	141'925'200	-1'041'000	-0.7
- Sozialversicherungsbeiträge	28'925'300	29'813'600	-888'300	-3.0
Total	169'809'500	171'738'800	-1'929'300	-1.1
darin enthalten:				
- Lohnsummenveränderung 0.3%	510'900			
- Mutationsgewinne 0.5% (nur Verwaltung)	466'000			
Separatbetriebe	142'949'800	137'852'200	5'097'600	3.7
darin enthalten:				
- Lohnsummenveränderung 0.3% (anteilmässig über Beiträge)	366'000			
Total Besoldungskosten	312'759'300	309'591'000	3'168'300	1.0

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 1,9 Mio. Franken höher ausfallenden Zahlungen an den interkantonalen Finanzausgleich steigt der Aufwand bei den **Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung**. Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** (Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien und Weiterbildung + 1,9 Mio. Franken, Staatsbeiträge an Schaffhauser Sonderschulen - 0,7 Mio. Franken) liegen um 1,3 Mio. Franken höher.

Die grösste Aufwandposition mit einem Anteil von 41,1 Prozent am Gesamtaufwand (Vorjahr 39,7 Prozent) sind wie bereits im Vorjahr die **eigenen Beiträge**. Sie liegen 14,6 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget, wobei die Entwicklung innerhalb der einzelnen, grossen Kostenblöcke jedoch sehr unterschiedlich ist: Die Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien, die in den Vorjahren 2012 und 2013 aufgrund von Sparbeschlüssen gemäss ESH3 reduziert wurden, steigen aufgrund der am 25. November 2012 angenommenen Volksinitiative «Für bezahlbare Krankenkassenprämien» wieder um 5,4 Mio. Franken an. Die Beiträge an Spitäler und Heime erhöhen sich um 4,9 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2013 bzw. um 1,3 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2012. Der Kostenzuwachs entfällt vollumfänglich auf die Beiträge an ausserkantonale Spitäler und Privatkliniken, die vom Kanton seit 2012 in wesentlich stärkerem Ausmass mitfinanziert werden müssen. Der Kostenanstieg in diesem Bereich konnte im Budget 2013 noch nicht zuverlässig geschätzt werden. Die Beiträge an die Spitäler Schaffhausen liegen im Budget 2014 dagegen deutlich unter den Vorjahreswerten. Die Ergän-

zungsleistungen steigen um 1,5 Mio. Franken, die Zuwendungen an soziale Einrichtungen um 1,1 Mio. Franken, die Aufwendungen gemäss Sozialhilfegesetz um 0,8 Mio. Franken sowie die Beiträge an den öffentlichen Verkehr um 0,4 Mio. Franken.

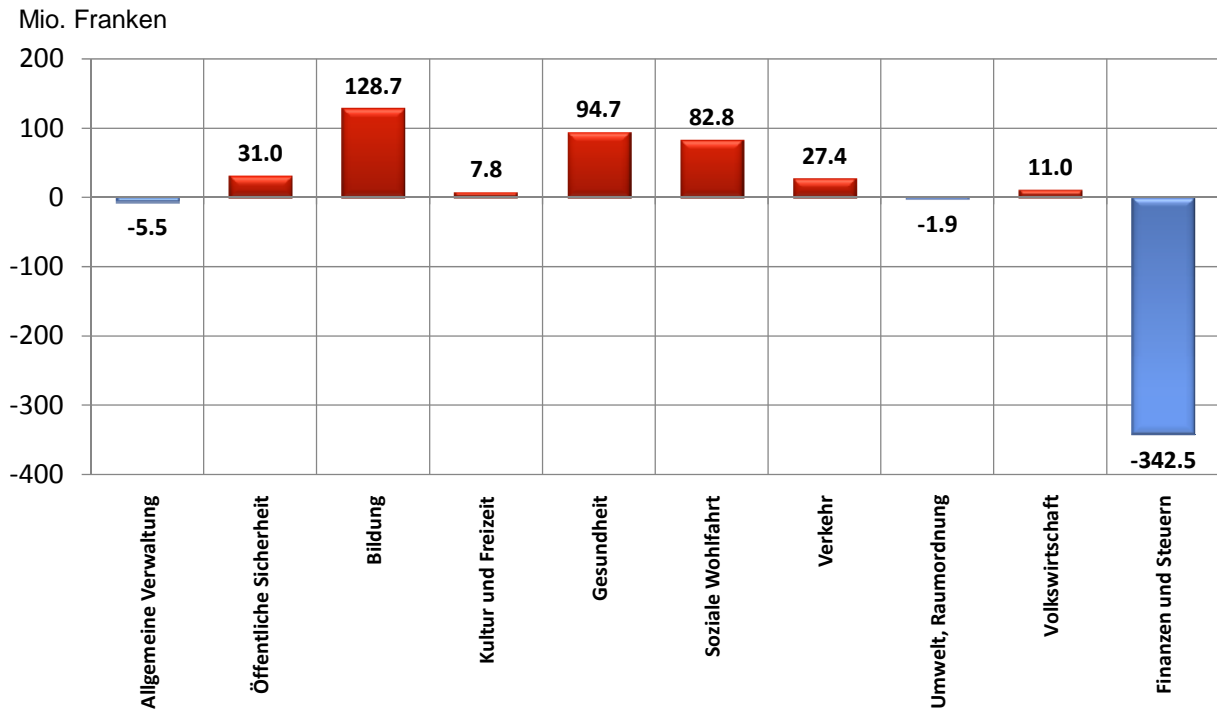
Die **Abschreibungen** liegen aufgrund der hohen Investitionen um rund 0,9 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget.

Veränderungen innerhalb der Sachgruppen (Aufwandseite)

Sachgruppen	Budget 2014		Budget 2013		Veränderungen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Aufwand						
30 Personalaufwand	173'259'300	25.5	175'857'600	26.5	- 2'598'300	- 1.5
31 Sachaufwand	64'139'500	9.4	66'858'500	10.1	- 2'719'000	- 4.1
32 Passivzinsen	2'368'900	0.3	2'015'400	0.3	+ 353'500	+ 17.5
33 Abschreibungen	21'740'400	3.2	20'888'200	3.1	+ 852'200	+ 4.1
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	13'177'400	1.9	11'268'200	1.7	+ 1'909'200	+ 16.9
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	56'921'000	8.4	55'614'300	8.4	+ 1'306'700	+ 2.3
36 Eigene Beiträge	278'541'600	41.1	263'963'600	39.7	+ 14'578'000	+ 5.5
37 Durchlaufende Beiträge	41'731'600	6.1	40'287'600	6.1	+ 1'444'000	+ 3.6
38 Einlagen in Spezialfinan- zierungen und Stiftungen	6'797'000	1.0	6'503'000	1.0	+ 294'000	+ 4.5
39 Interne Verrechnungen	21'299'000	3.1	20'822'300	3.1	+ 476'700	+ 2.3
Total Aufwand	679'975'700	100.0	664'078'700	100.0	+ 15'897'000	+ 2.4

Die nachfolgende Grafik gibt Auskunft über die vorgesehene Mittelverwendung nach Sachbereichen:

Laufende Rechnung – Nettoaufwand Budget 2014 nach funktionaler Gliederung



Der **Ertrag der Laufenden Rechnung** steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 0,9 Prozent oder 6,1 Mio. Franken auf 646,5 Mio. Franken, wobei ein Zuwachs von 15 Mio. Franken aus der beantragten Erhöhung des Steuerfusses um 6 Prozent ab 2014 stammt. Hieraus ergibt sich auch die grosse Steigerung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (+ 6,9 Mio. Franken). Weitere grosse Steigerungen ergeben sich bei den Beiträgen für eigene Rechnung (+ 5,6 Mio. Franken), wobei hier die Bundes- und Gemeindebeiträge an die Verbilligung der Krankenversicherungsprämien mit + 3,7 Mio. Franken am meisten zu Buche schlagen sowie den Vermögenerträgen mit Mehreinnahmen von 2,2 Mio. Franken.

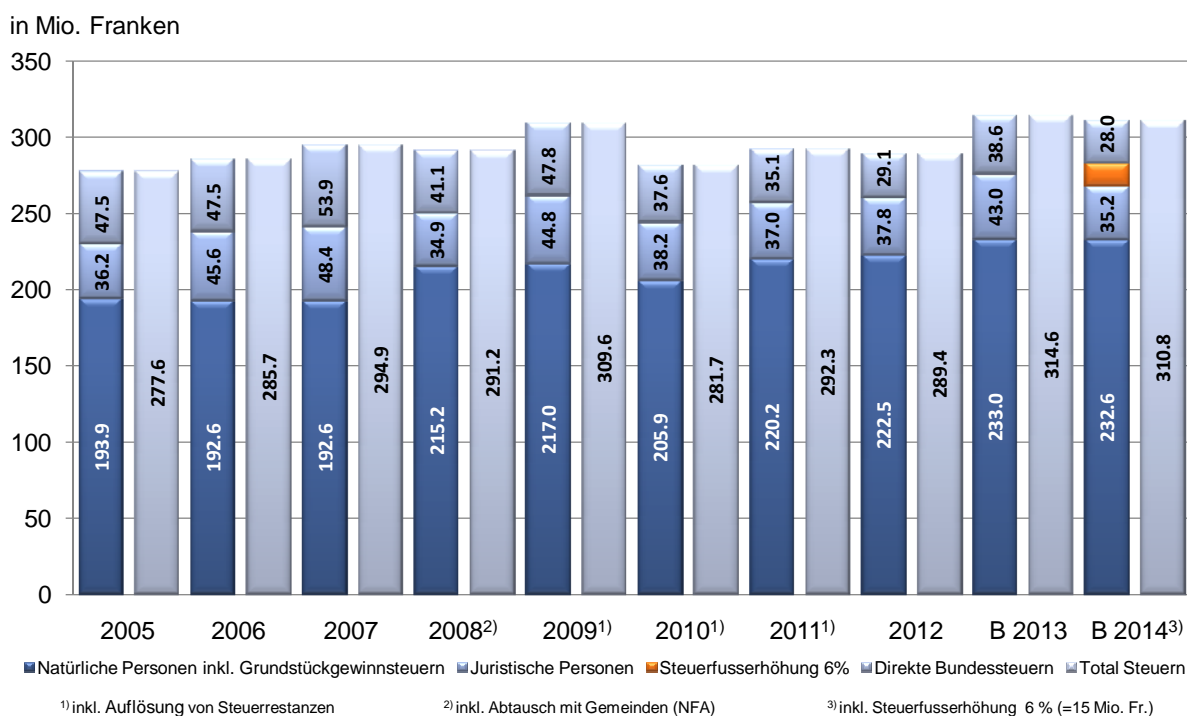
Die **Steuereinnahmen** inkl. Erbschafts- und Schenkungssteuer sind mit 301,6 Mio. Franken rund 6,2 Mio. Franken höher als 2013 budgetiert (+ 2,1 Prozent). Bei den **Grundstückgewinnsteuern** (Spezialsteuern) sowie bei der **Motorfahrzeugsteuer** sind keine nennenswerten Änderungen gegenüber dem Budget 2013 zu erwarten. Die **Erbschafts- und Schenkungssteuern**, die naturgemäss schwer zu schätzen sind, liegen mit 4,25 Mio. Franken leicht unter dem Vorjahresniveau.

Bei den **Steuereinnahmen der natürlichen Personen** rechnen wir mit einem Zuwachs von 2,5 Prozent; sie werden mit 226,6 Mio. Franken (vor Steuerfusserhöhung von 6 %) in etwa auf dem Budgetwert 2013 verbleiben. Aufgrund der Entwicklung 2013 – insbesondere mit einer negati-

ven Teuerung – gehen aktuelle Hochrechnungen davon aus, dass der Budgetwert 2013 wahrscheinlich nicht vollumfänglich erreicht wird. Der Budgetwert 2014 wird aufgrund der aktuellst verfügbaren Daten ermittelt und geht vom genannten Wachstum von 2,5 Prozent gegenüber den zum heutigen Zeitpunkt zu erwartenden Steuereinnahmen 2013 aus. Das Wachstum von 2,5 Prozent ermittelt sich aus einem gewichteten Faktor aus dem erwarteten Anstieg des nominalen Bruttoinlandproduktes 2014, aus dem erwarteten Bevölkerungswachstum 2014 sowie aus einer erwarteten geringen Teuerung.

Die **Steuereinnahmen der juristischen Personen** beruhen auf einer detaillierten Potenzialabschätzung sowie der Annahme, dass die Ansiedlungen in geringerem Umfang (aufgrund der Unsicherheit durch den Steuerdialog mit der EU) weitergeführt werden können. Der Steuerertrag wird auf 35,2 Mio. Franken geschätzt. Hier stehen sich verschiedene Einflüsse gegenüber. Einerseits nimmt die Zahl der juristischen Personen zu; andererseits bestimmen Sondereinflüsse das Ergebnis des jeweiligen Jahres. Insbesondere ist im Kanton Schaffhausen zu beachten, dass die Steuerleistungen von einigen wenigen, grossen Unternehmen die Höhe der Steuereinnahmen der juristischen Personen in bedeutendem Umfang bestimmen. Mögliche Rückgänge bei diesen Gesellschaften, welche aufgrund ihres speziellen und teilweise sehr kurzfristigen Charakters kaum zu budgetieren sind, zeigen sich somit unmittelbar in den Steuereinnahmen des entsprechenden Jahres. Das grosse Gewicht dieser wenigen Unternehmen sowie die zunehmende Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Attraktivität des Steuerstandorts Schweiz und somit auch des Steuerstandorts Schaffhausen (Unternehmensteuerreform III) führen zu einer zurückhaltenden Beurteilung der zukünftigen Einnahmenentwicklung. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die in der Vergangenheit erzielten Einnahmen kurz- und mittelfristig nicht mehr spürbar erhöhen.

Entwicklung Steuerertrag und Kantonsanteil Bundessteuer 2005 – Budget 2014



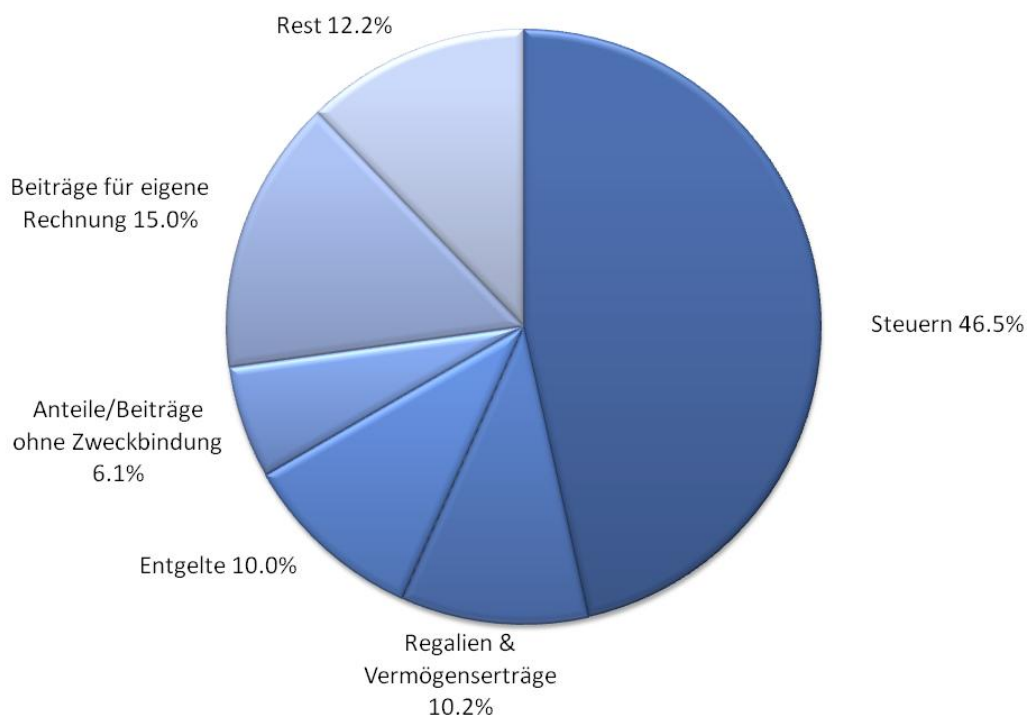
Die **Beiträge für eigene Rechnung** werden beeinflusst durch das Wachstum der Kantonsbeiträge auf der Aufwandseite. Die Bundes- und Gemeindebeiträge an die Verbilligungen der Krankenversicherungsprämien schlagen hier mit + 3,7 Mio. Franken am meisten zu Buche.

Veränderungen innerhalb der Sachgruppen (Ertragsseite)

Sachgruppen	Budget 2014		Budget 2013		Veränderungen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Ertrag						
40 Steuern	301'606'000	46.5	295'376'000	46.1	+ 6'230'000	+ 2.1
41 Regalien und Konzessionen	6'871'800	1.1	7'002'000	1.1	- 130'200	- 1.9
42 Vermögenserträge	58'614'000	9.1	56'409'400	8.8	+ 2'204'600	+ 3.9
43 Entgelte	64'612'400	10.0	64'543'600	10.1	+ 68'800	+ 0.1
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	39'482'400	6.1	50'114'900	7.8	- 10'632'500	- 21.2
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	6'954'700	1.1	6'588'900	1.0	+ 365'800	+ 5.6
46 Beiträge für eigene Rechnung	97'117'600	15.0	91'480'600	14.3	+ 5'637'000	+ 6.2
47 Durchlaufende Beiträge	41'731'600	6.5	40'287'600	6.3	+ 1'444'000	+ 3.6
48 Entnahmen aus Spezialfi- nanzierungen und Stiftungen	8'221'800	1.3	7'826'700	1.2	+ 395'100	+ 5.0
49 Interne Verrechnungen	21'299'000	3.3	20'822'300	3.3	+ 476'700	+ 2.3
Total Ertrag	646'511'300	100.0	640'452'000	100.0	+ 6'059'300	+ 0.9

Laufende Rechnung – Mittelherkunft Budget 2014

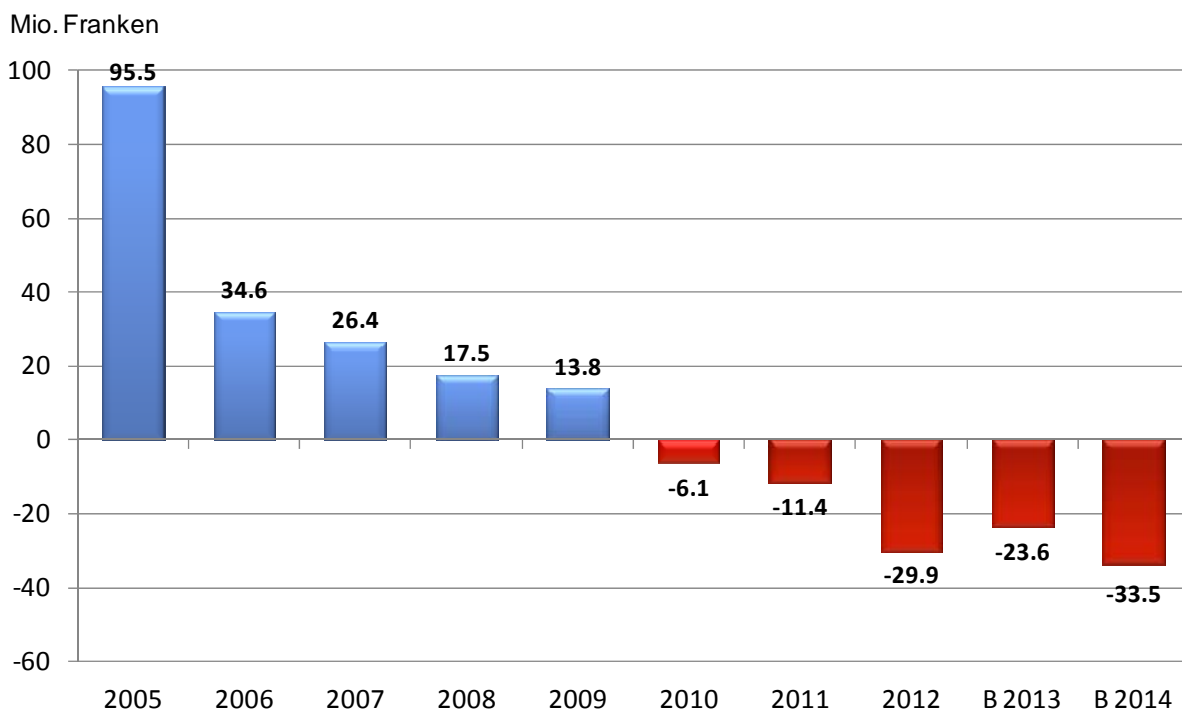
(Anteil am Gesamtertrag)



Im Vergleich mit den Vorjahren zeigt die Laufende Rechnung folgendes Ergebnis:

Saldo der Laufenden Rechnung 2005 – Budget 2014

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)



2. Investitionsrechnung

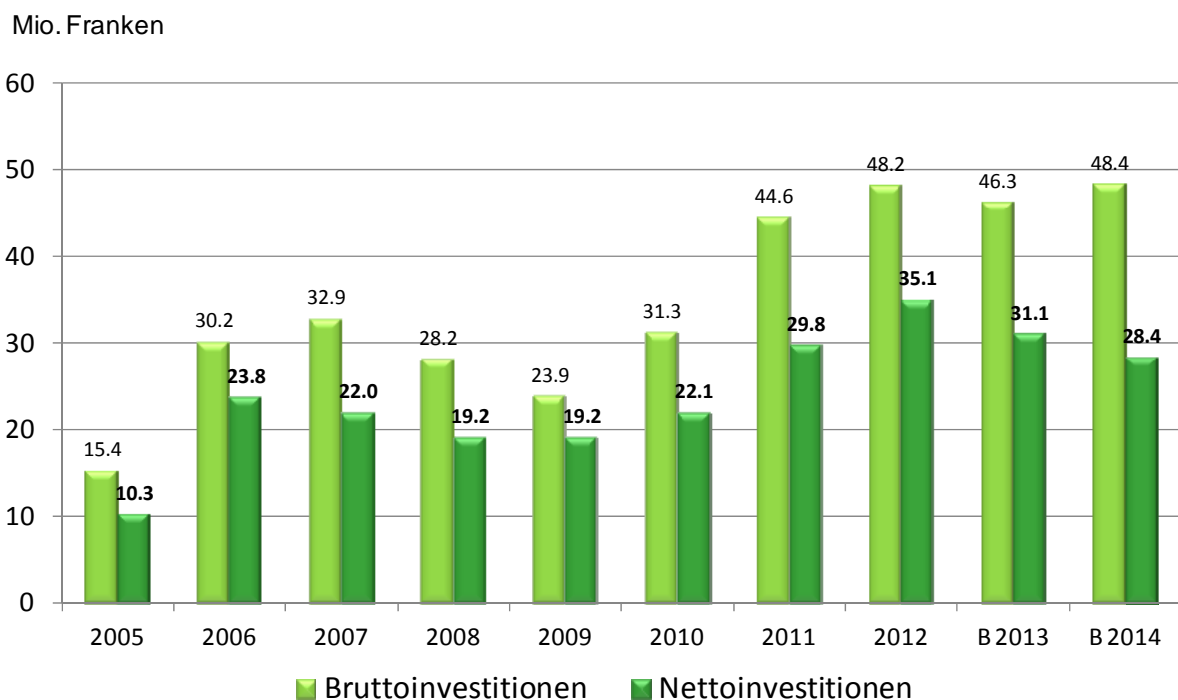
Die **Investitionsrechnung** ergibt bei **Ausgaben von 48,4** und **Einnahmen von 20,0 Mio. Franken** Nettoinvestitionen von **28,4 Mio. Franken** (Vorjahr 31,1 Mio. Franken).

Wie in den letzten Jahren bildet der **Verkehr** mit 13,8 Mio. Franken den Schwerpunkt der Ausgaben. Für den Ausbau der Staatsstrassen und die Sanierung von Kunstbauten sind 1,9 Mio. Franken sowie für das Agglomerationsprogramm Strassen und Langsamverkehr 1,4 Mio. Franken vorgesehen. Dazu kommen 10,2 Mio. Franken für Beiträge im öffentlichen Verkehr (Elektrifizierung DB-Strecke Schaffhausen–Erzingen), neue Bahnstation Beringerfeld, Ausbau Bahnhof Thayngen, neue Bahnstation Neuhausen Zentrum mit Lift, Aufwertung Station Herblingen), wobei für die Elektrifizierung DB Mittel aus dem Generationenfonds entnommen werden.

Für den **Unterhalt der Schaffhauser Spitäler** sind 1,7 Mio. Franken, für Sofortmassnahmen Akutspital Trakt A sind 1,4 Mio. Franken und für die **Erneuerung Gebäude Spitäler Schaffhausen** 1,1 Mio. Franken vorgesehen. Die **kantoneigenen Schulhausbauten** liegen mit Investitionen in Höhe von 2,1 Mio. Franken auf Vorjahresniveau. Schwerpunkt sind mit 1,5 Mio. Franken diverse Sanierungen beim BBZ.

Für Investitionen im Bereich **Informatik** sind 1,9 Mio. Franken vorgesehen. Die Fördermassnahmen für die **Wirtschaft** wurden auf 1,0 Mio. Franken halbiert (Vorjahresbudget 2,0 Mio. Franken).

Investitionsrechnung 2005 – Budget 2014

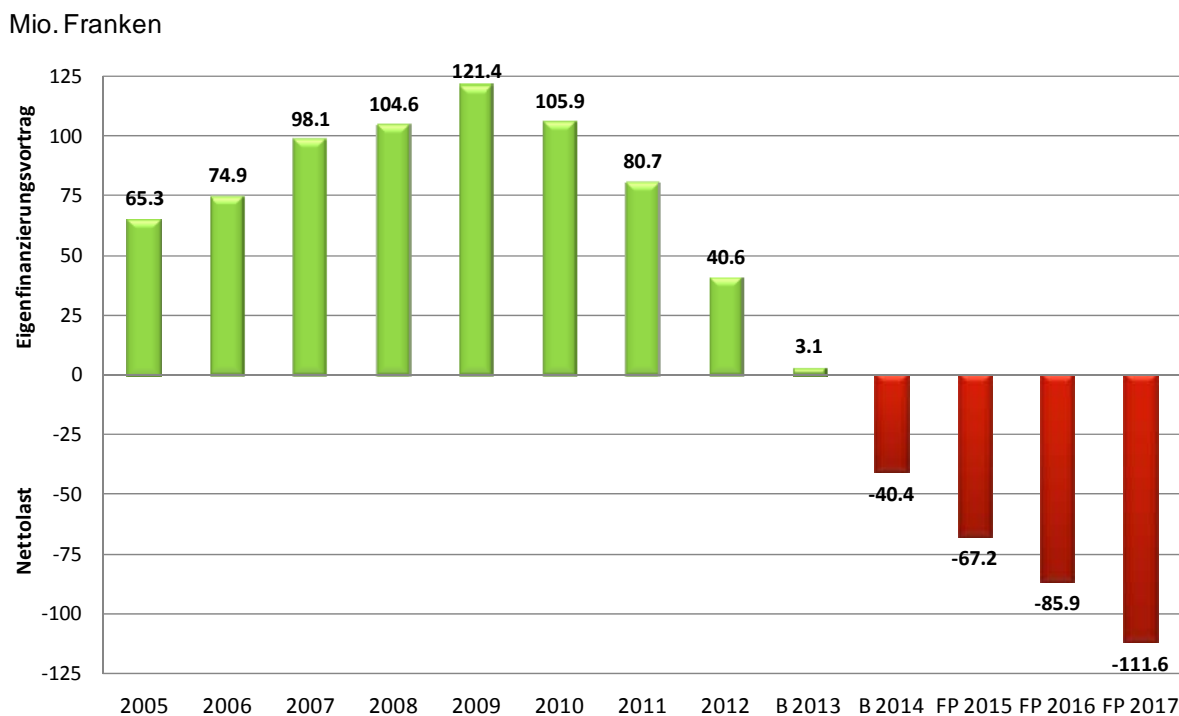


3. Finanzierung

Bei einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von 33,5 Mio. Franken sowie Nettoinvestitionen von 28,4 Mio. Franken beträgt der **Finanzierungsbedarf rund 61,9 Mio. Franken**. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen 18,4 Mio. Franken, so dass ein **Finanzierungsfehlbetrag von 43,5 Mio. Franken** verbleibt. Der **Selbstfinanzierungsgrad** der Nettoinvestitionen beträgt **- 53,1 Prozent**. Der Kanton muss sich somit zur Finanzierung der gesamten Investitionen sowie zur Finanzierung des Fehlbetrages der Laufenden Rechnung verschulden.

Der **Eigenfinanzierungsvortrag** wird sich wegen der ungenügenden Selbstfinanzierung weiter reduzieren. Er wird im Laufe dieses Jahres auf noch rund 3,1 Mio. Franken abnehmen. Aller Voraussicht nach wird Ende 2014 wieder eine Nettolast bestehen.

Entwicklung der Nettolast 2005 – Finanzplan 2017



Ohne die beantragte Steuerfusserhöhung von 6 Prozent würde sich die Finanzierung wie folgt darstellen: Bei einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von 48,5 Mio. Franken sowie Nettoinvestitionen von 28,4 Mio. Franken betrüge der **Finanzierungsbedarf rund 76.9 Mio. Franken**. Mit Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 18,4 Mio. Franken, verbliebe ein **Finanzierungsfehlbetrag von 58,5 Mio. Franken**. Der **Selbstfinanzierungsgrad** der Nettoinvestitionen würde **- 105.9 Prozent** betragen. Der Kanton müsste sich somit zur Finanzierung der gesamten Investitionen sowie zur Finanzierung des Fehlbetrages der Laufenden Rechnung verschulden. Die **Nettolast würde sich massiv vergrössern** und das Eigenkapital

– ohnehin nicht in Form von liquiden Mitteln verfügbar – wäre Ende 2016 nahezu vollständig aufgebraucht.

4. Finanzplanung 2014 – 2017

Gemäss Art. 63 Abs. 2 der Kantonsverfassung (KV, SHR 101.000) und Art. 33 des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG, SHR 611.100) erstellt der Regierungsrat periodisch einen Finanzplan, der dem Kantonsrat zur Kenntnis gebracht wird. Aufgrund der angespannten Finanzlage hat der Regierungsrat 2011 beschlossen, den Finanzplan jährlich nachzuführen. Der Finanzplan gibt einen Überblick über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung, des Personalbestandes und der laufenden und künftigen Investitionen. Er stellt ein Führungs- und Orientierungsmittel für die mittelfristige Finanzplanung dar. Im Gegensatz zu Voranschlag und Rechnung können mit dem Finanzplan Tendenzen, Entwicklungen und Massnahmen in einer mittelfristigen Planung aufgezeigt werden. Rechtliche Verbindlichkeit kommt ihm nicht zu.

Der Finanzplan 2014 – 2017 zeigt folgendes Ergebnis

in Franken	Budget 2013	Budget 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	kumuliert 2014 - 2017
Laufende Rechnung						
Aufwand	664'078'700	679'975'700	680'488'300	685'855'300	701'667'900	2'747'987'200
Ertrag	640'452'000	646'511'300	655'550'700	667'501'200	686'029'500	2'655'592'700
Aufwandüberschuss	23'626'700	33'464'400	24'937'600	18'354'100	15'638'400	92'394'500
Investitionsrechnung						
Ausgaben	46'272'000	48'432'000	27'370'000	26'640'000	46'440'000	148'882'000
Einnahmen	15'164'000	20'018'000	6'526'000	6'741'000	7'471'000	40'756'000
Nettoinvestitionen	31'108'000	28'414'000	20'844'000	19'899'000	38'969'000	108'126'000
Finanzierung						
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	23'626'700	33'464'400	24'937'600	18'354'100	15'638'400	92'394'500
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung						
Nettoinvestitionen	31'108'000	28'414'000	20'844'000	19'899'000	38'969'000	108'126'000
Finanzierungsbedarf	54'734'700	61'878'400	45'781'600	38'253'100	54'607'400	200'520'500
Abschreibungen	17'285'900	18'375'400	19'011'800	19'467'200	28'970'400	85'824'800
Finanzierungsfehlbetrag	37'448'800	43'503'000	26'769'800	18'785'900	25'637'000	114'695'700
Selbstfinanzierungsgrad in %	-20.4	-53.1	-28.4	5.6	34.2	-6.1

5. Zusammenfassung und Beurteilung

Der Staatsvoranschlag 2014 sieht mit Ausgaben von 680,0 Mio. Franken und einem Ertrag von 646,5 Mio. Franken für die Laufende Rechnung einen Aufwandüberschuss von 33,5 Mio. Franken vor. Ohne die im Ertrag von 646,5 Mio. Franken enthaltene Steuerfusserhöhung von 6 Prozent resp. 15 Mio. Franken würde ein Aufwandüberschuss von rund 48,5 Mio. Franken resultieren. Dies bedeutet ein mehr von 33 Mio. Franken im Vergleich zum Jahr 2014 gemäss Finanzplan 2013 – 2016. Bereits anlässlich der Präsentation der Staatsrechnung 2012 war ersichtlich, dass sich die Finanzlage trotz des Entlastungsprogramms ESH3 verschlechtern würde.

Die Erträge des Kantons aus der AXPO-Beteiligung beziehungsweise dem Ertragsanteil an der SNB sind 2012 16 Mio. Franken tiefer als 2009 ausgefallen, als der Kanton letztmals eine ausgeglichene Rechnung vorstellen konnte. Im gleichen Zeitraum ist der Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer von rund 48 auf noch 29 Mio. Franken zurückgegangen, was einem weiteren Ertragsrückgang von 19 Mio. Franken entspricht. Schliesslich gehört der Kanton Schaffhausen seit 2013 zu den Geberkantonen im interkantonalen Finanzausgleich: Wurden 2009 noch knapp 11,6 Mio. Franken ausbezahlt, ist es nun der Kanton Schaffhausen, der 2013 seinerseits knapp 2,6 Mio. Franken an den Finanzausgleich zu leisten hat. 2014 wird sich dieser Beitrag um zusätzliche 1,6 Mio. Franken erhöhen. Dieser Wechsel vom Nehmer- zum Geberkanton belastet die Rechnung 2013 somit um weitere 15 Mio. Franken. Weiter befanden sich die Steuererträge 2012 in etwa auf gleicher Höhe wie 2009. Grund für den Ertragsrückgang sind die gesunkenen Steuerleistungen der juristischen Personen mit Sonderstatus. Andererseits stiegen im gleichen Zeitraum die demografiebedingten Ausgaben im Gesundheits- und Sozialbereich stark an und belasteten nun das Budget überproportional. Im Resultat fehlen somit Einnahmen in der Höhe von insgesamt 50 Mio. Franken bei gleichzeitigem überproportionalem Anstieg von Ausgaben insbesondere im Gesundheits- und Sozialbereich. Mit den bisher eingeleiteten Entlastungsmassnahmen kann diese Lücke nicht gefüllt werden.

Die noch im Rahmen von ESH3 formulierte Erwartung, bis 2016 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, kann nicht mehr erfüllt werden. Neben den genannten Kostensteigerungen und Ertragsrückgängen sind dafür die nicht vollständig umgesetzten Sparmassnahmen aus ESH3 verantwortlich, aber auch die Annahme der Volksinitiative «Für bezahlbare Krankenkassenprämien», die anstatt zu beabsichtigten Einsparungen in der Höhe von 4,6 Mio. Franken zu einer Mehrbelastung von 5,4 Mio. Franken der Laufenden Rechnung geführt hat. Die Mindereinnahmen sowie die Mehrkosten führten im Ergebnis zu einem aktuellen strukturellen Defizit von jährlich wiederkehrend rund 40 Mio. Franken.

Der Regierungsrat hat daher bereits erhebliche Anstrengungen unternommen, um weiteres Sparpotenzial zu eruieren. Die bisher auf diese Weise kumulierten Einsparungen haben die Grenzen dieser Vorgehensweise aufgezeigt: Ein strukturelles Defizit von jährlich wiederkehrend 40 Mio. Franken vermag der Kanton Schaffhausen nur mit Einsparungen nicht zu beheben. Vor diesem Hintergrund beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat in einem ersten Schritt eine Erhöhung des Steuerfusses um 6 Prozentpunkte mit Wirkung ab Steuerperiode 2014. Der Finanzplan 2014 – 2017 nimmt die Gutheissung dieser Erhöhung vorweg. Weiter beschloss der Regierungsrat, die vom Kanton Schaffhausen erbrachten Leistungen objektiv und systematisch zu untersuchen und mit den Leistungen anderer Kantone zu vergleichen. Diese systematische

Leistungs- und Effizienzanalyse über sämtliche Funktionsbereiche des Kantons soll aufzeigen, wo überdurchschnittlich hohe Kosten anfallen, deren Reduktion zur Behebung des strukturellen Defizits beitragen könnten. Ein entsprechendes Konzept wurde dem Kantonsrat vorgelegt.

Die vorgesehenen Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 48,4 Mio. Franken. Bei Investitionseinnahmen von 20 Mio. Franken ergeben sich somit Nettoinvestitionen in Höhe von 28,4 Mio. Franken. Aufgrund der Finanzlage musste die geplante Umsetzung verschiedener grösserer Investitionsvorhaben auf spätere Jahre verschoben werden. Dies zeigt auch die Entwicklung der Nettoinvestitionen, welche nach ca. 20 Mio. Franken in den Jahren 2015 und 2016 im Jahr 2017 sprunghaft auf rund 39 Mio. Franken ansteigen, wobei hier hauptsächlich der vorgesehene Baubeginn der Spitalneubauten zu Buche schlägt.

Im Jahr 2014 wird der Selbstfinanzierungsgrad mit 53,1 Prozent negativ sein. Das Defizit der Laufenden Rechnung ist fast doppelt so hoch wie die Abschreibungen, so dass auch ein Teil des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung über die Aufnahme von Darlehen finanziert werden muss. Eine namhafte Verbesserung des Selbstfinanzierungsgrades ist erst auf 2016 zu erwarten.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten konnten seit 2003 aufgrund der Überschüsse und Devestitionen um über 200 Mio. Franken auf 63 Mio. Franken per Ende 2012 abgebaut werden. Der Finanzierungsfehlbetrag über die gesamte Finanzplanperiode 2014 – 2017 beträgt rund 115 Mio. Franken. Ohne weitere Massnahmen wird in naher Zukunft erstmals seit vielen Jahren eine Neuverschuldung unumgänglich sein.

Der Regierungsrat betrachtet den Staatsvoranschlag 2014 als valables Übergangsbudget, bis Schlüsse aus der systematischen Leistungs- und Effizienzanalyse für weiteres Einsparpotenzial gezogen werden können. Angesichts der Tatsache, dass der Staatshaushalt seit 2010 ein Defizit ausweist und des akuten Handlungsbedarfs bei der Sanierung des Staatshaushaltes ist es aus Sicht des Regierungsrates unumgänglich, zumindest einen Teil der Massnahmen so rasch als möglich, die Steuerfusserhöhung hingegen bereits ab 2014 umzusetzen. Nur so ist die verfassungsmässige Vorgabe nach einem mittelfristig ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Für zusätzliche Belastungen des Staatshaushaltes oder eine Abschwächung der Wirtschaft bestehen keine Reserven mehr.

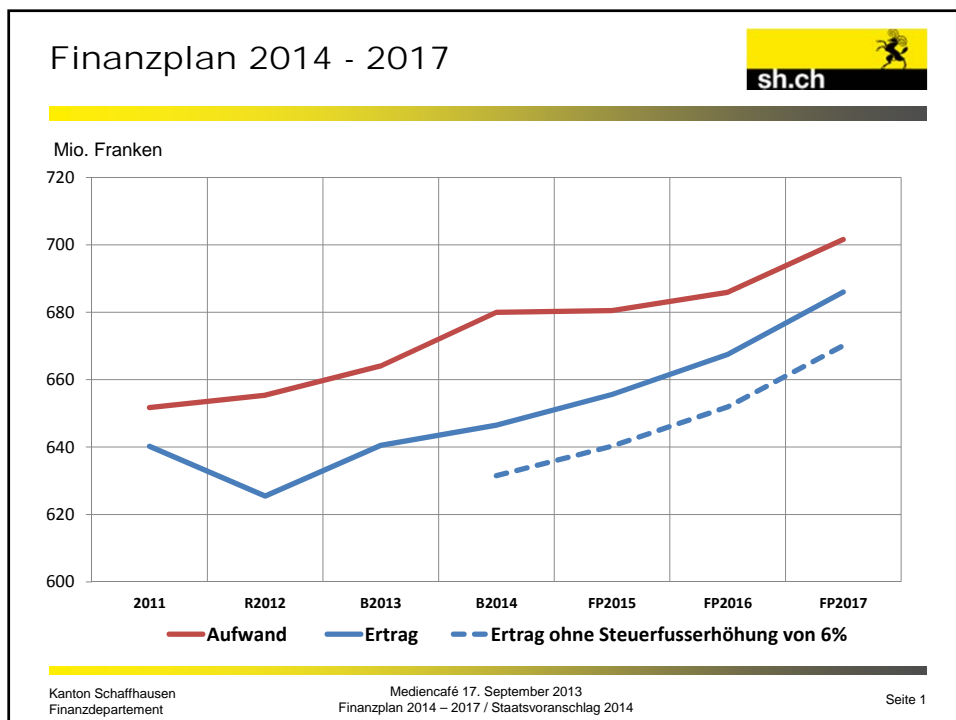
Schaffhausen, 17. September 2013

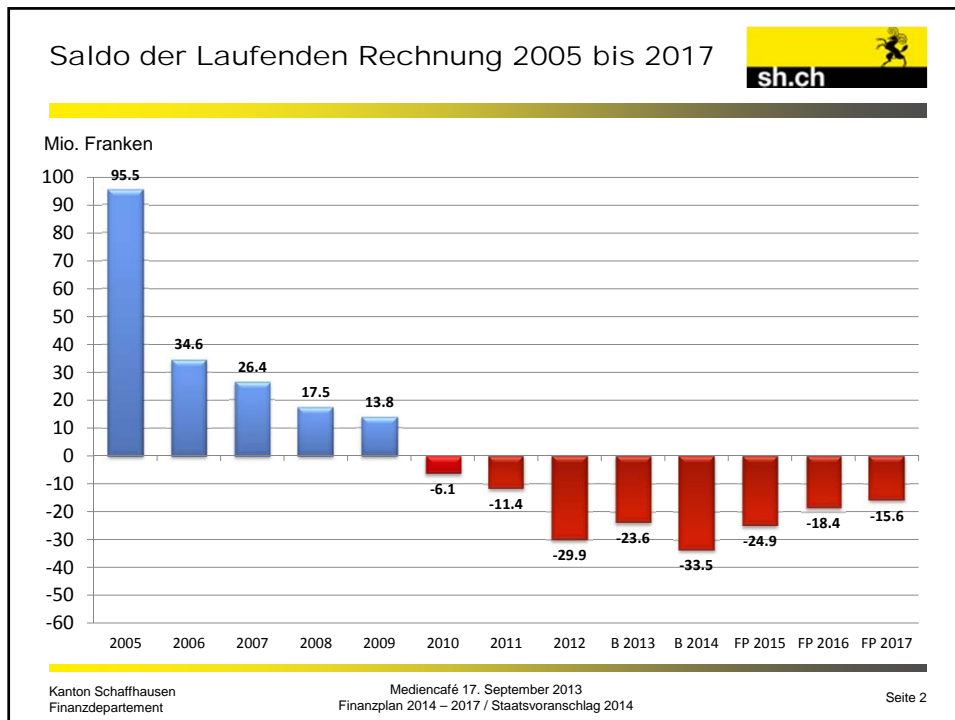
Finanzdepartement




Finanzplan 2014 - 2017

Mediencafé 17. September 2013





Finanzplan 2014 – 2017 im Überblick

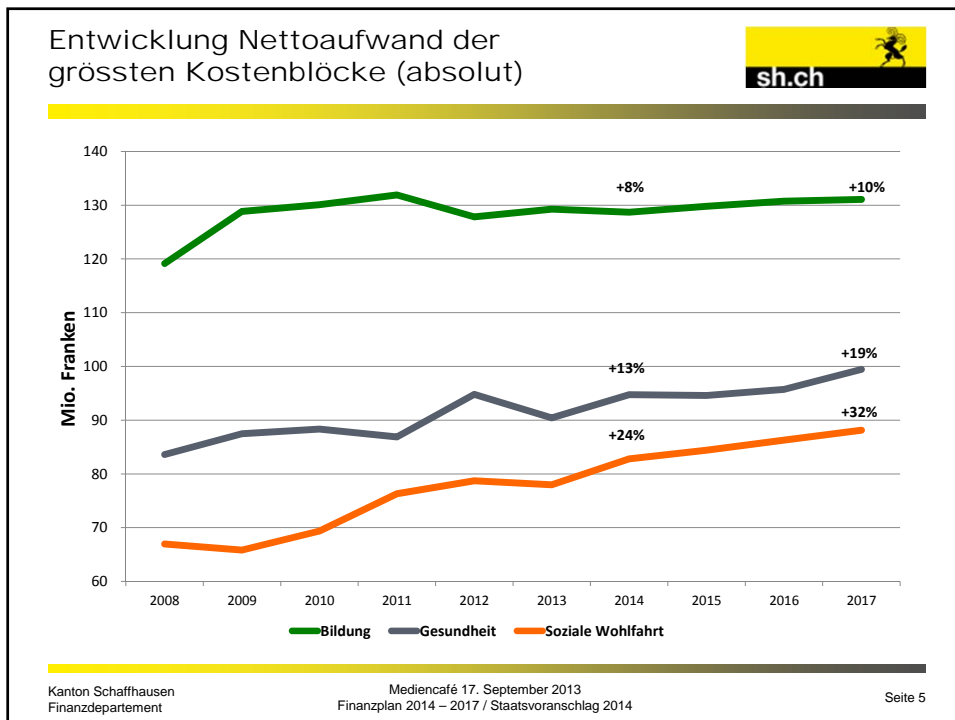
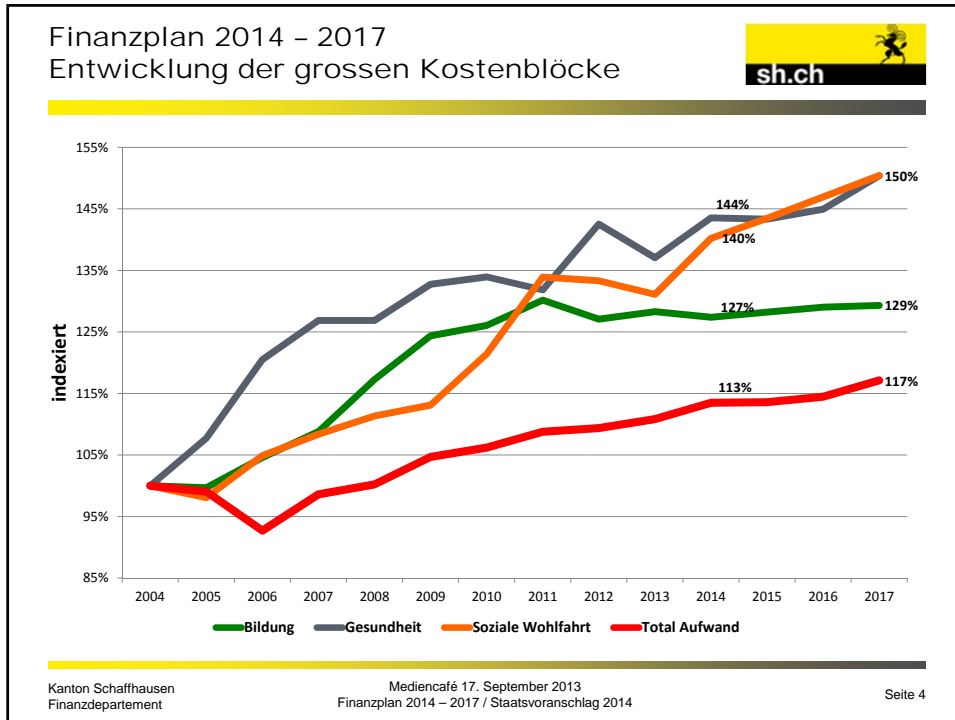


Mio. Franken	B 2013	B 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	2014-2017 kum.
Laufende Rechnung						
Aufwand	664.1	680.0	680.5	685.9	701.6	2'748.0
Ertrag	640.5	646.5	655.6	667.5	686.0	2'655.6
Aufwandüberschuss	23.6	33.5	24.9	18.4	15.6	92.4
Investitionsrechnung						
Ausgaben	46.3	48.4	27.4	26.6	46.5	148.9
Einnahmen	15.2	20.0	6.5	6.7	7.5	40.7
Nettoinvestitionen	31.1	28.4	20.9	19.9	39.0	108.2
Finanzierung						
Aufwandüberschuss LR	23.6	33.5	24.9	18.4	15.6	92.4
Nettoinvestitionen	31.1	28.4	20.9	19.9	39.0	108.2
Finanzierungsbedarf	54.7	61.9	45.8	38.3	54.6	200.6
Abschreibungen	17.3	18.4	19.0	19.5	29.0	85.9
Finanzierungsfehlbetrag	37.4	43.5	26.8	18.8	25.6	114.7
Selbstfinanzierungsgrad	-20.4	-53.1	-28.4	5.6	34.2	-6.1


Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Mediencafé 17. September 2013
Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014

Seite 3

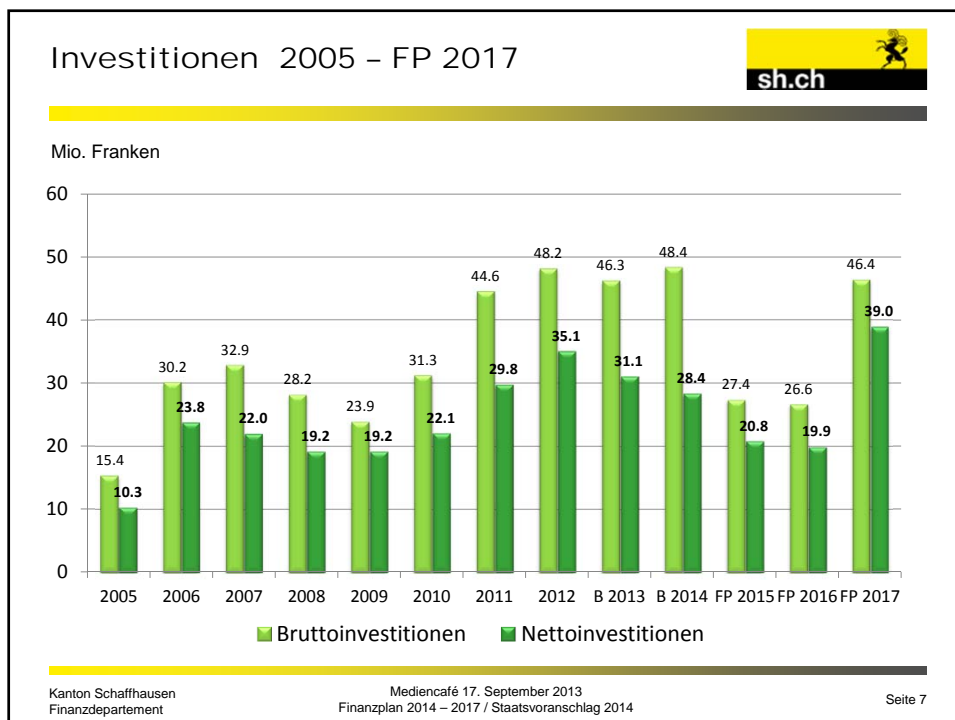


Steuern R 2012 – FP 2017




Mio. Franken	R 2012	B 2013	B 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017
Natürliche Personen	215.7	227.0	226.6	232.3	238.1	244.0
Juristische Personen	37.7	43.0	35.2	35.5	36.0	36.5
Zusatzfinanzierung Spitäler SH	-	-	-	-	-	8.6
Spezialsteuern	6.8	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
Steuerfusserhöhung 6%	-	-	15.0	15.3	15.6	15.9
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	260.2	276.0	282.8	289.1	295.7	311.0
Nach- und Strafsteuern	0.8	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Vergütungs-/Verzugszinsen	0.3	-	0.3	0.3	0.3	0.3
Erbschafts-/Schenkungssteuern	3.7	5.0	4.2	4.2	4.2	4.2
Besitz- und Aufwandsteuern	13.8	13.8	13.8	13.9	13.9	13.9
Total Steuern	278.8	295.3	301.6	308.0	314.6	329.9

Kanton Schaffhausen Finanzdepartement Mediencafé 17. September 2013 Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014 Seite 6



Investitionsvorhaben 2014 - 2017

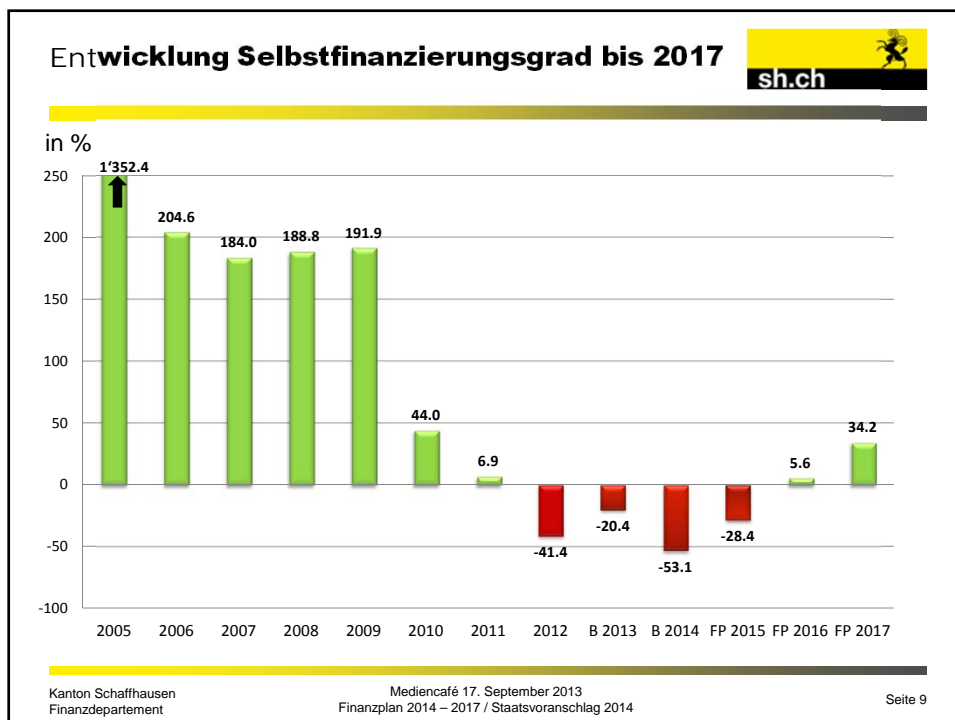


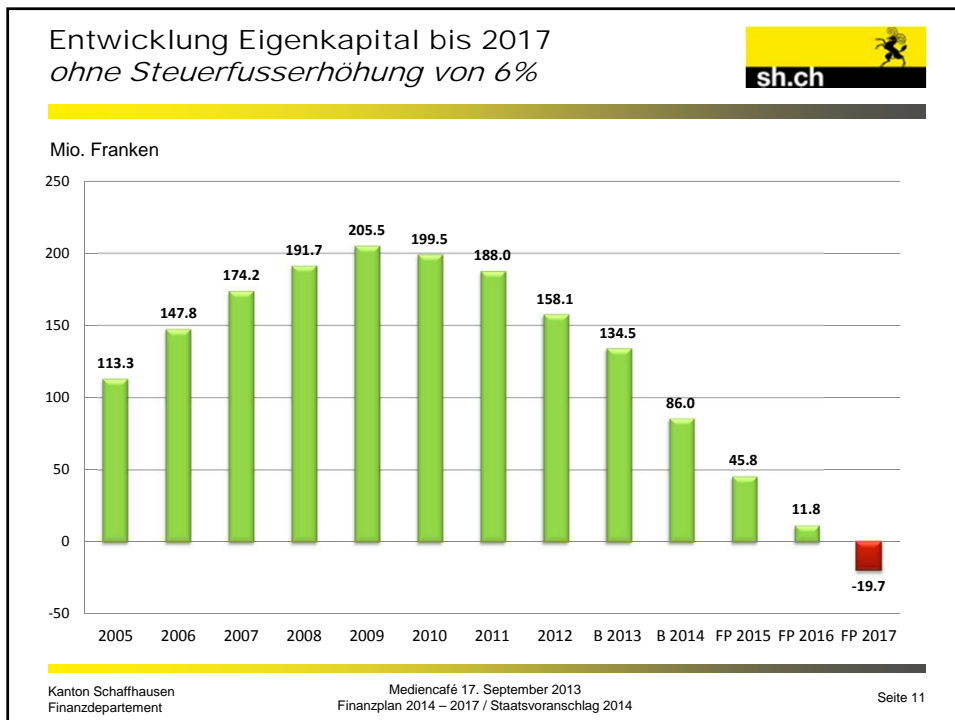
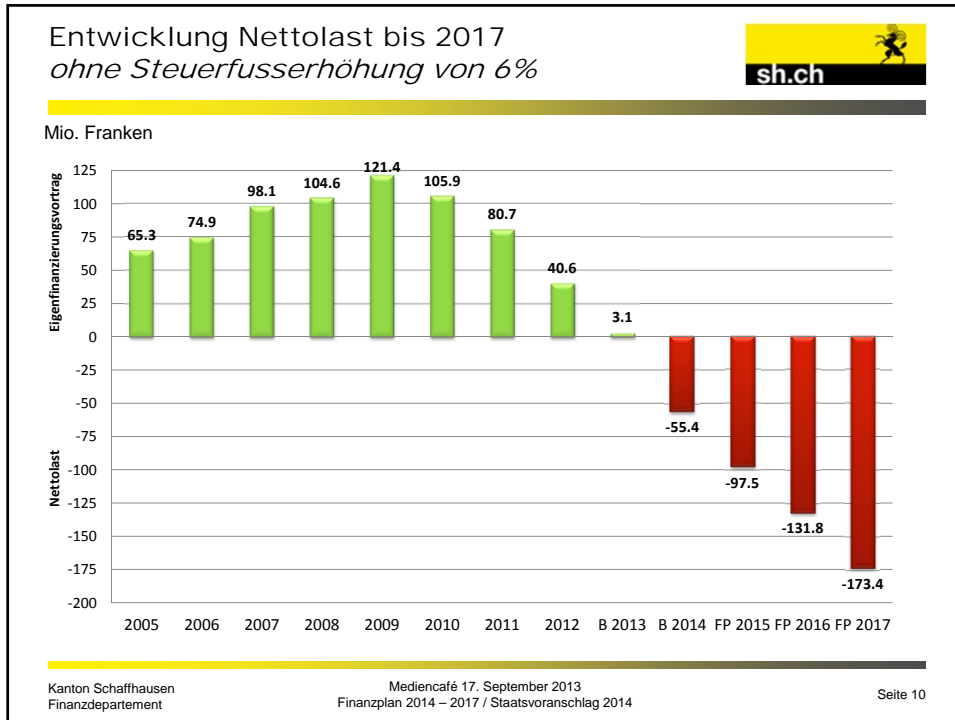
Mio. Franken	B 2013	B 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	2014-2017 kum.
Grundlasten	19.7	16.0	15.6	13.1	13.6	58.3
Spitäler *	0.8	0.8	gemäss Planungsstand		20.0	20.8
Agglo.programm und ÖV **	9.7	11.6	5.3	6.8	5.4	29.1
Polizei- und Sicherheitszentrum	0.5	Planung wird abgeschlossen, Umsetzung nach hinten verschoben				
Werkhof / Verlegung Strassenverkehrsamt	0.4	Arealplanung Schweizersbild verabschiedet, Planung Zusammenlegung Werkhöfe wird vorangetrieben, Verlegung Strassenverkehrsamt nach hinten verschoben				
Total Nettoinvestitionen	31.1	28.4	20.9	19.9	39.0	108.2

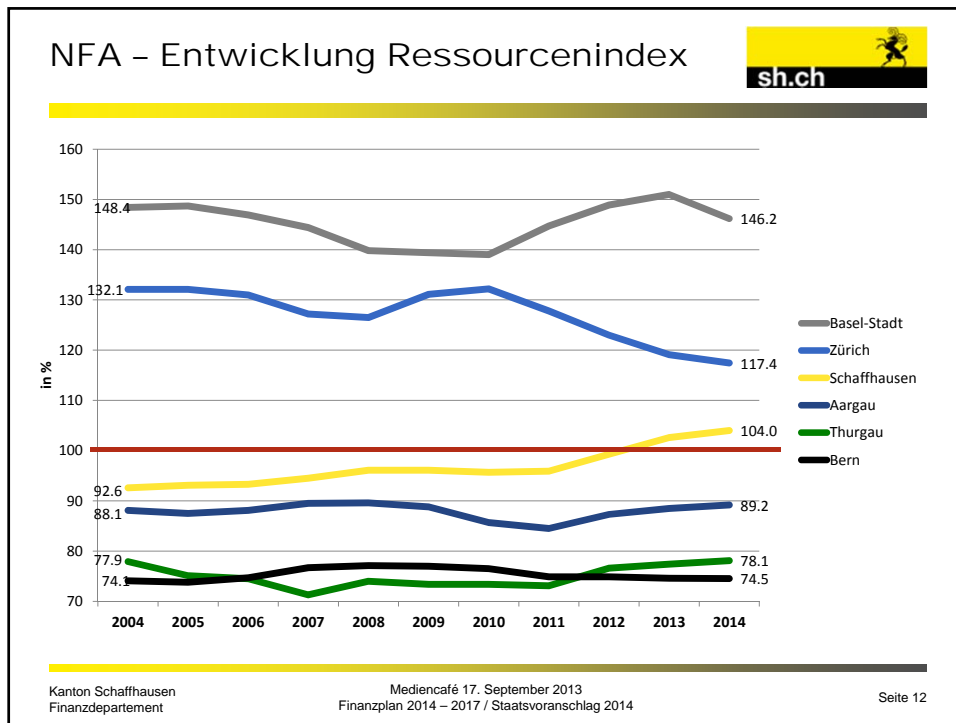
• Finanzierung durch eine Spezialsteuer im Umfang von 8.6 Mio. Franken p.a. (Finanzplanperiode 2014 – 2017 ab 2017 vorgesehen).

** Für die Elektrifizierung DB Schaffhausen – Erzingen ist eine Entnahme aus dem Generationenfonds zur Entlastung der Investitionsrechnung vorgesehen (Entnahme 15 Mio. Franken, Realisierung 2014).

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement
Mediencafé 17. September 2013
Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014
Seite 8








Staatsvoranschlag 2014

Medienorientierung 17. September 2013


Budget 2014 im Überblick



in Mio. Franken	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012	Abw. zu Budget 2013	Abw. zu Rechnung 2012
Laufende Rechnung					
Aufwand	680.0	664.1	655.4	15.9	24.6
Ertrag	646.5	640.5	625.5	6.0	21.0
Ergebnis	-33.5	-23.6	-29.9	-9.9	-3.6
Investitionsrechnung					
Ausgaben	48.4	46.3	48.2	2.1	0.2
Einnahmen	20.0	15.2	13.1	4.8	6.9
Nettoinvestitionen	28.4	31.1	35.1	2.7	6.7

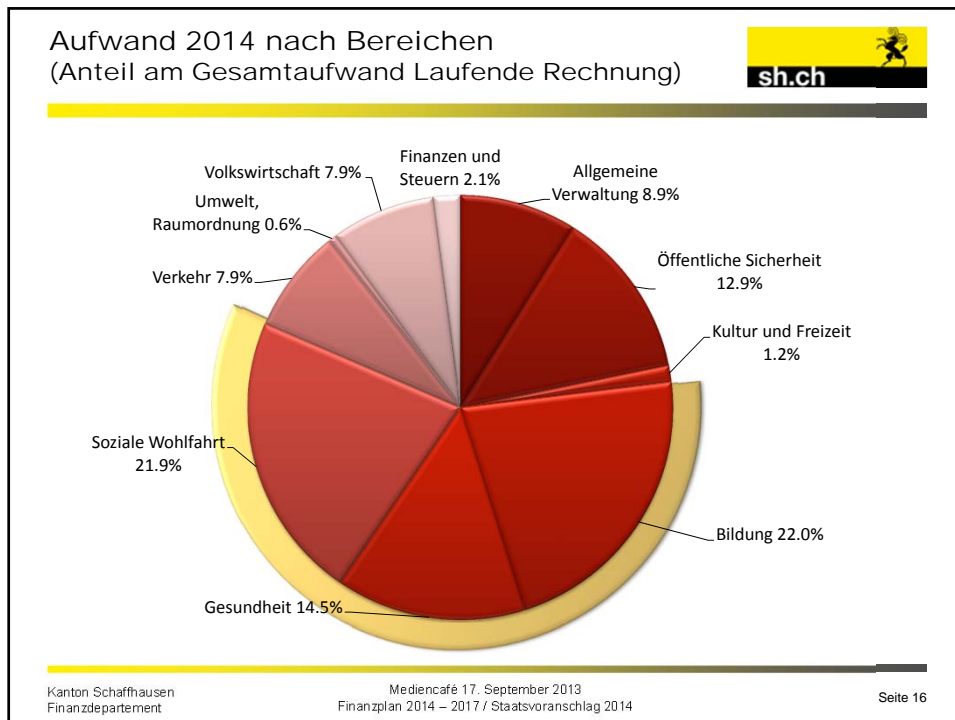
Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement
Mediencafé 17. September 2013
Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014
Seite 14

Budget 2014 Finanzierung



in Mio. Franken	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012	Abw. zu Budget 2013	Abw. zu Rechnung 2014
Ergebnis Lfd. Rechnung	-33.5	-23.6	-29.9	-9.9	-3.6
Nettoinvestitionen	28.4	31.1	35.1	-2.7	-6.7
Finanzierungsbedarf	61.9	54.7	65.0	7.2	-3.1
Abschreibungen	18.4	17.3	15.3	1.1	3.1
Finanzierungsfehlbetrag	43.5	37.4	49.7	6.1	6.2
Selbstfinanzierungsgrad	-53.1%	-20.4%	-41.4%		

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement
Mediencafé 17. September 2013
Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014
Seite 15



Aufwand nach Sachgruppen




Mio. Franken	B 2014	B 2013	R 2012	Abweichung (rot = höher als B 2013 / R 2012)			
				zu Budget		zu Vorjahr	
				zu	in %	zu	in %
Personalaufwand	173.3	175.9	171.8	-2.6	-1.5%	1.5	0.9%
Sachaufwand	64.1	66.9	62.4	-2.7	-4.1%	1.7	2.8%
Passivzinsen	2.4	2.0	3.5	0.4	17.5%	-1.2	-33.1%
Abschreibungen	21.7	20.9	18.2	0.9	4.1%	3.5	19.3%
Anteile / Beiträge ohne Zweckbindung	13.2	11.3	8.1	1.9	16.9%	5.1	62.6%
Entschädigungen an Gemeinwesen	56.9	55.6	56.7	1.3	2.3%	0.2	0.4%
➔ Eigene Beiträge	278.5	264.0	268.3	14.6	5.5%	10.2	3.8%
Durchlaufende Beiträge	41.7	40.3	39.5	1.4	3.6%	2.3	5.7%
Einlagen in Spez.Fin. und Stiftungen	6.8	6.5	6.4	0.3	4.5%	0.3	5.4%
Interne Verrechnungen	21.3	20.8	20.4	0.5	2.3%	0.9	4.5%
Total Aufwand	680.0	664.1	655.4	15.9	2.4%	24.6	3.8%
bereinigter Aufwand*	616.9	603.0	595.5	14.0	2.3%	21.4	3.6%

* Total Aufwand minus durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Kanton Schaffhausen
 Finanzdepartement

Mediencafé 17. September 2013
 Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014


Seite 17

Wesentliche Abweichungen gegenüber Budget 2013 - Aufwandseite			
in Mio. Franken			
Personalaufwand			- 2.6
Sachaufwand			- 2.7
<i>davon</i>			
- Baulicher und übriger Unterhalt durch Dritte		- 1.5	
- Verbrauchsmaterialien		- 0.6	
- Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		- 0.4	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen			+ 0.9
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung (Finanzausgleich)			+ 1.9
Eigene Beiträge			+ 14.6
<i>davon</i>			
- Beiträge an Verbilligung Krankenkassenprämien		+ 5.4	
- Beiträge an Spitäler Schaffhausen		- 2.3	
- Beiträge an Klinik Belair		+ 1.1	
- Beiträge an ausserkantonale Spitäler		+ 5.4	
- Beiträge an die Finanzierung von Ergänzungsleistungen		+ 1.5	
- Beiträge an soziale Einrichtungen		+ 1.1	
- Aufwendungen gem. Sozialhilfegesetz Art. 37, 38 und 40		+ 0.8	

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Mediencafé 17. September 2013
Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014

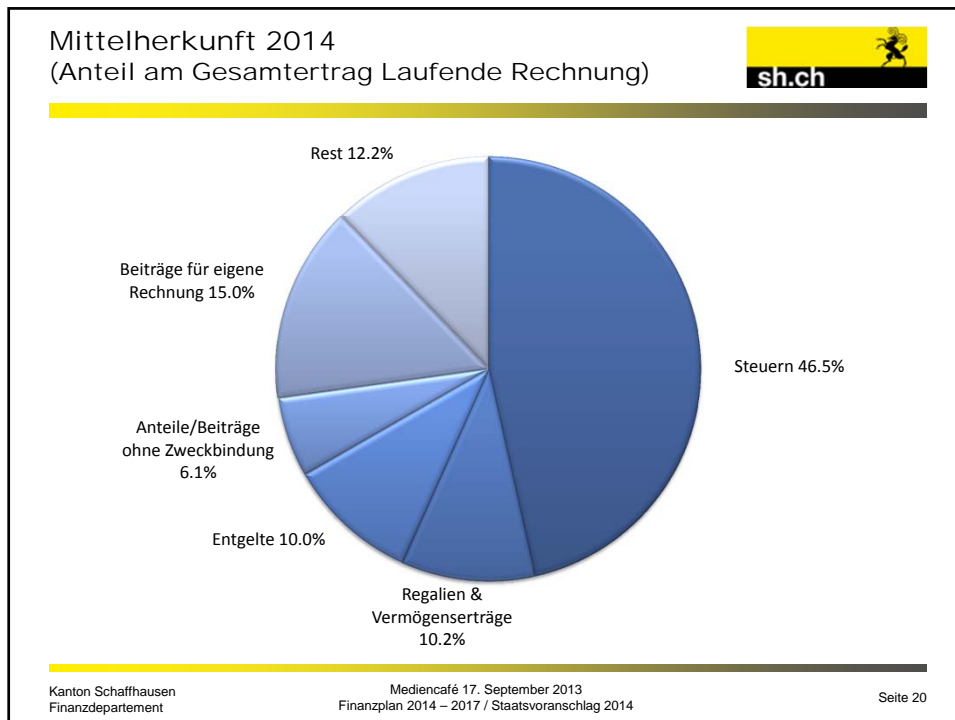
Seite 18

Gesamtdarstellung Besoldungskosten gesamte Verwaltung inkl. Separatbetriebe				
	B 2014	B 2013	Differenz in Fr.	Differenz in %
Verwaltungspersonal, Gerichte/Justiz, Lehrpersonen				
- Besoldungen	140'884'200	141'925'200	-1'041'000	-0.7
- Sozialversicherungsbeiträge	28'925'300	29'813'600	-888'300	-3.0
Total	169'809'500	171'738'800	-1'929'300	-1.1
darin enthalten:				
- Lohnsummenveränderung 0.3%	510'900			
- Mutationsgewinne 0.5% (nur Verwaltung)	466'000			
Separatbetriebe	142'949'800	137'852'200	5'097'600	3.7
darin enthalten:				
- Lohnsummenveränderung 0.3% (anteilmässig über Beiträge)	366'000			
Total Besoldungskosten	312'759'300	309'591'000	3'168'300	1.0

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Mediencafé 17. September 2013
Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014

Seite 19



Mittelherkunft

Mio. Franken	B 2014	B 2013	R 2012	Abweichung (rot = tiefer als B 2013 / R 2012)			
				zu Budget	in %	zu Vorjahr	in %
Steuern	301.6	295.4	278.7	6.2	2.1%	22.9	8.2%
Regalien und Vermögenserträge	65.5	63.4	68.2	2.1	3.3%	-2.8	-4.0%
Entgelte	64.6	64.5	63.9	0.1	0.1%	0.7	1.0%
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	39.5	50.1	46.9	-10.6	-21.2%	-7.4	-15.9%
Rückerstattungen Gemeinwesen	7.0	6.6	6.5	0.4	5.6%	0.5	7.4%
Beiträge für eigene Rechnung	97.1	91.5	92.6	5.6	6.2%	4.5	4.9%
Durchlaufende Beiträge	41.7	40.3	39.5	1.4	3.6%	2.3	5.7%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	8.2	7.8	8.8	0.4	5.0%	-0.5	-6.2%
Interne Verrechnungen	21.3	20.8	20.4	0.5	2.3%	0.9	4.5%
Total Ertrag	646.5	640.5	625.5	6.1	0.9%	21.0	3.4%
bereinigter Ertrag*	583.5	579.3	565.6	4.1	0.7%	17.9	3.2%


* Total Ertrag minus durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Kanton Schaffhausen
 Finanzdepartement

Mediencafé 17. September 2013
 Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014


Seite 21

Wesentliche Abweichungen gegenüber Budget 2013 - Ertragsseite



in Mio. Franken

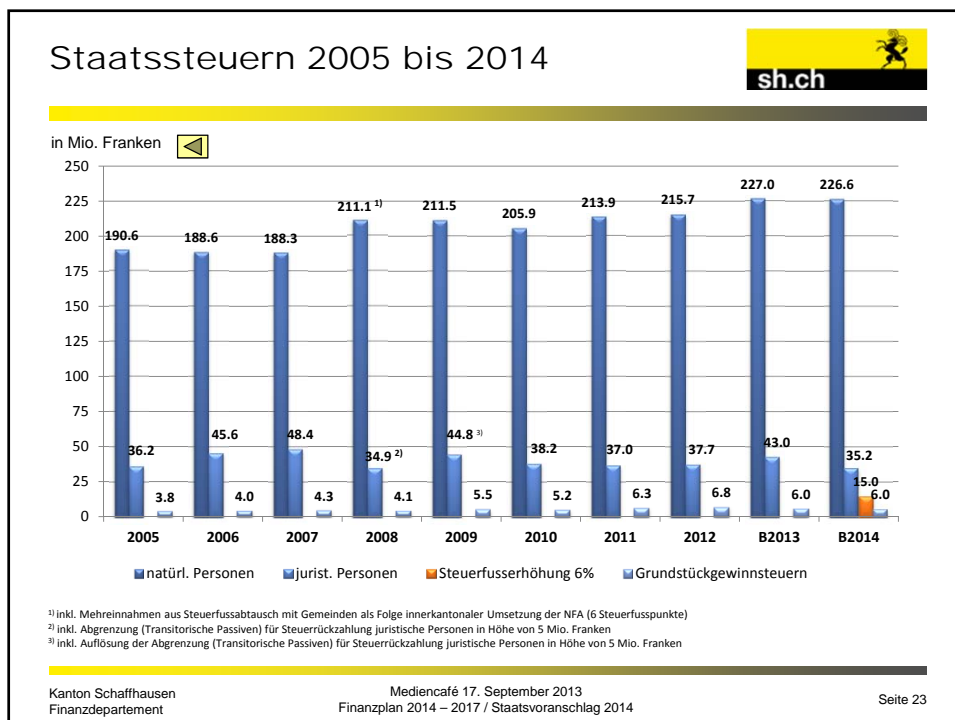
Steuern			+ 6.2
<i>davon</i>			
• Einkommens- und Vermögenssteuern		+ 6.9	
		inkl. Steuerfusserhöhung 6 % = 15.0 Mio. Fr.	
Vermögenserträge			+ 2.2
<i>davon</i>			
• Vergütungs-/Verzugszinsen		+ 1.8	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung			- 10.6
<i>davon</i>			
• Anteil an der Direkten Bundessteuer		- 10.6	
Beiträge für eigene Rechnung			+ 5.6
<i>davon</i>			
• Beiträge an Verbilligung Krankenkassenprämien		+ 3.7	

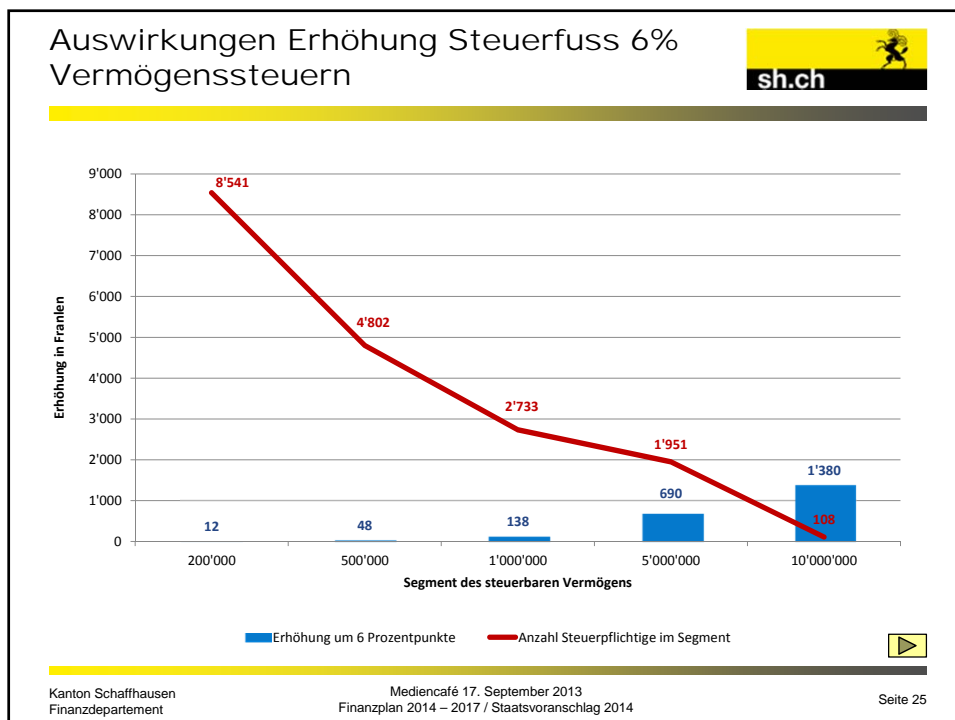
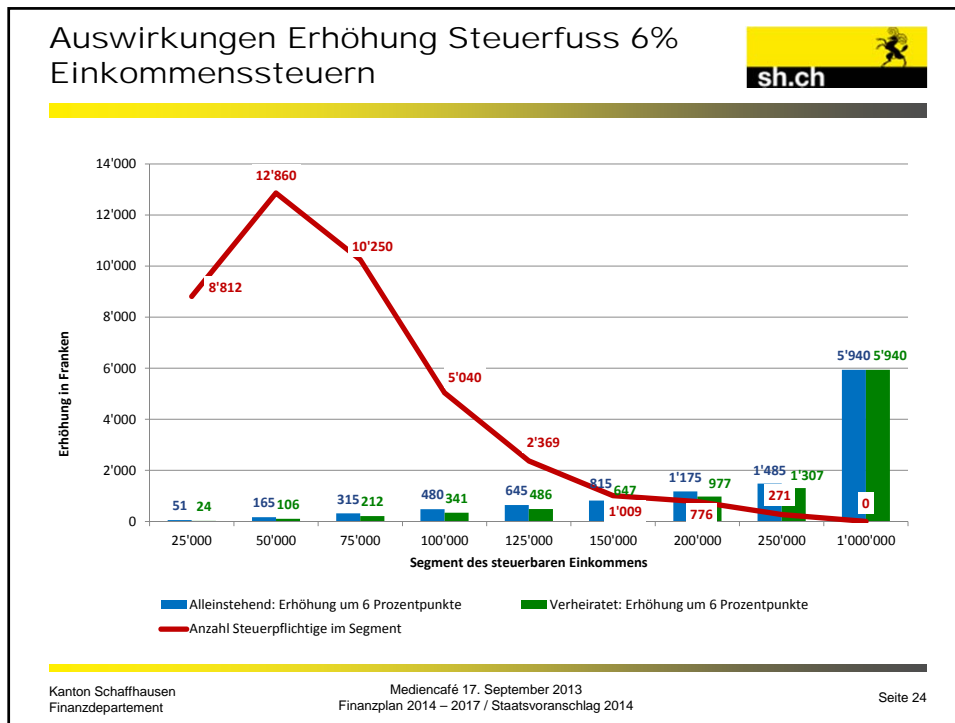


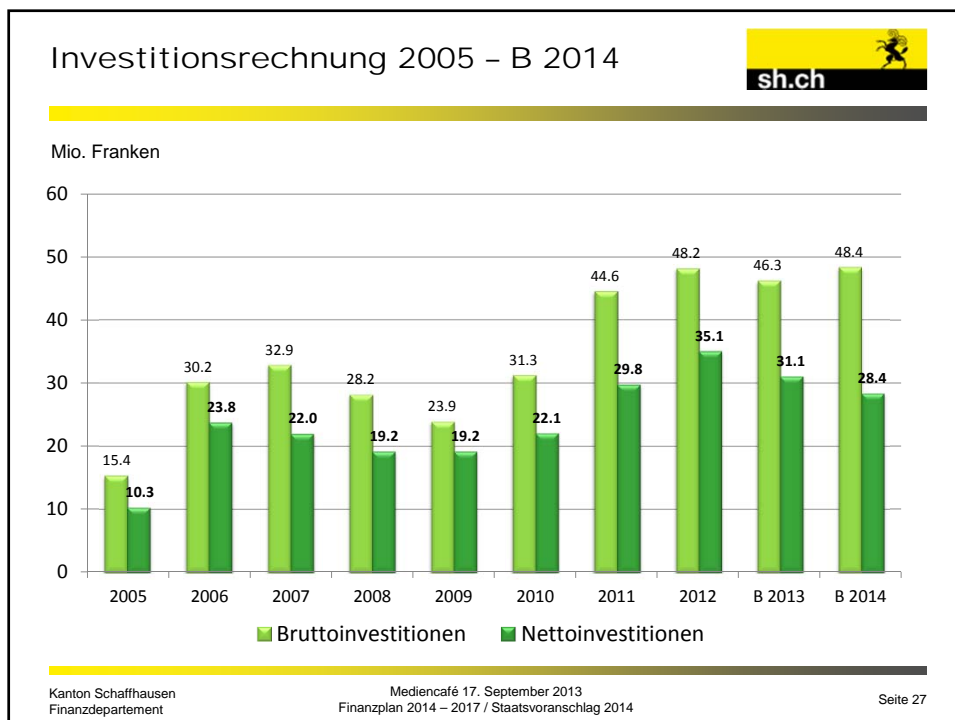
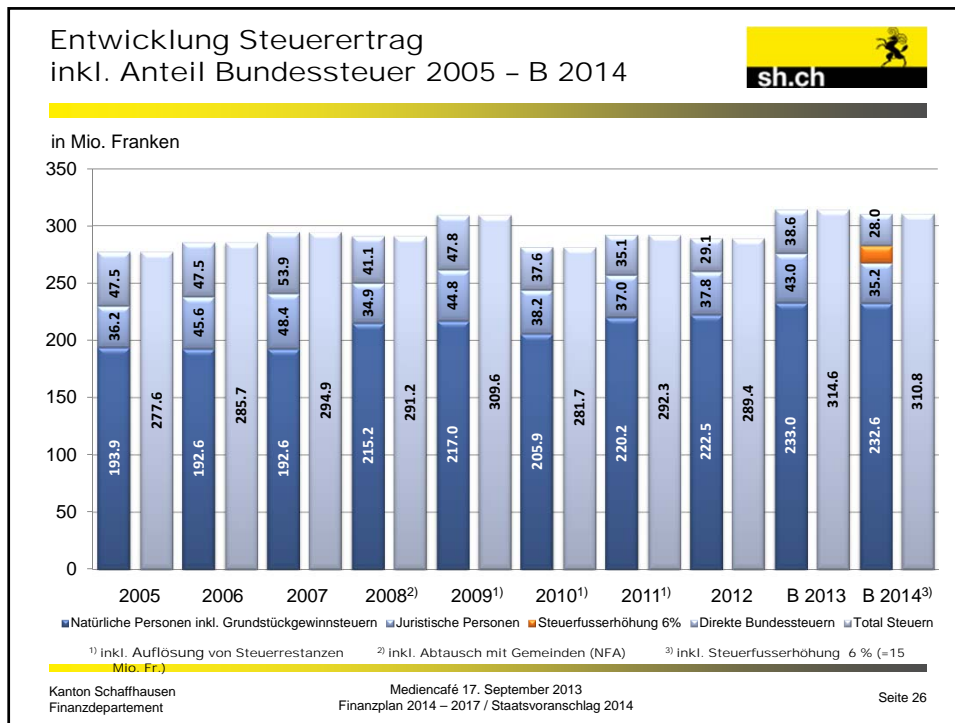
Kanton Schaffhausen
 Finanzdepartement

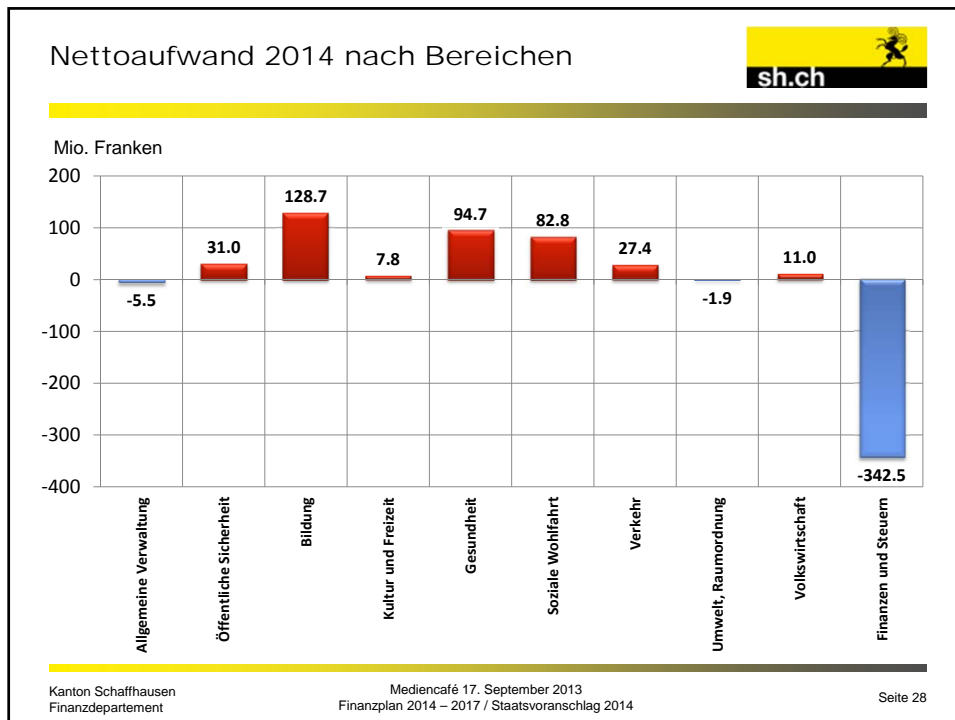
Mediencafé 17. September 2013
 Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014

Seite 22









Nettoaufwand nach Bereich (funktionale Gliederung)

	B 2014	B 2013	R 2012	Abweichung			
				B 2013		R 2012	
				zu	in %	zu	in %
Allgemeine Verwaltung	-5.5	-2.7	-9.6	-2.8	103.2%	4.1	-42.7%
Öffentliche Sicherheit	31.0	30.2	28.0	0.8	2.7%	3.0	10.8%
Bildung	128.7	129.3	127.8	-0.6	-0.4%	0.9	0.7%
Freizeit und Kultur	7.8	8.0	7.9	-0.3	-3.3%	-0.1	-1.3%
Gesundheit	94.8	90.4	94.8	4.3	4.8%	0.0	0.0%
Soziale Wohlfahrt	82.8	78.0	78.7	4.8	6.2%	4.1	5.2%
Verkehr	27.4	28.7	26.2	-1.4	-4.8%	1.2	4.5%
Umwelt/Raumordnung	-1.9	-1.6	-1.9	-0.3	16.6%	0.0	2.0%
Volkswirtschaft	11.0	11.4	10.6	-0.5	-4.0%	0.4	4.1%
Finanzen/Steuern	-342.5	-348.1	-332.6	5.6	-1.6%	-9.9	3.0%
Nettoaufwand	33.5	23.6	29.9				

Kanton Schaffhausen
 Finanzdepartement

Mediencafé 17. September 2013
 Finanzplan 2014 – 2017 / Staatsvoranschlag 2014

Seite 29